



Das Qualitätshandbuch I

der
Adolf-Reichwein-Schule
Limburg an der Lahn



SIEGER
INNOVATIONSPREIS
BERUFLICHE
SCHULEN ■ 2014



Inhalt

1	Vorbemerkung	4
2	Geltungsbereich	4
3	Gültigkeit des Qualitätshandbuches.....	4
4	Schulische Rahmenbedingungen.....	5
4.1	Schulname und Selbständigkeit	5
	Selbständige Berufliche Schule	5
4.2	Allgemeine Angaben zum Bildungsangebot.....	6
4.3	Kooperation mit außerschulischen Institutionen	6
4.4	Schulgebäude und räumliche Situation.....	6
5	Das Qualitätsmanagementsystem [QM]	8
5.1	Ziele und Grundsätze unseres QM-System.....	8
5.2	Leitbild	8
5.3	Qualitätsleitbild	9
5.4	Kontinuierlicher Verbesserungsprozesses [KVP]	9
5.5	Zielgruppe unserer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung	10
5.6	Prozessabläufe.....	11
5.7	Prozessverantwortliche	11
5.7.1	Schulprogrammgruppe	11
5.7.2	Qualitätsmanagementbeauftragter [QMB]	12
5.7.3	Moodle-Team	12
6	Qualitätsentwicklung.....	12
6.1	Steuerung der Qualitätsentwicklung.....	12
6.2	Zentrale Handlungsfelder der Qualitätsentwicklung	13
6.3	Unterrichtsentwicklung	14
6.4	Organisationsentwicklung	15
6.4.1	Funktionsstellen.....	15
6.4.2	Aufgabenverteilung	16
6.4.3	Kommunikationsprozesse.....	17
6.5	Personalentwicklung.....	17
7	Komponenten des QM-Modells Q2E.....	18

8	Umgang mit Krisen und pädagogischem Unterstützungsbedarf	22
8.1	Umgang mit Krisen durch Schulseelsorge und Krisenteam	22
8.2	Umgang mit pädagogischem Unterstützungsbedarf	22
9	Beschwerdemanagement [Lob und Tadel]	23
10	Beteiligung an Netzwerken zur Qualitätsentwicklung und -sicherung	23
11	Schlussbemerkung	23

1 Vorbemerkung

Das Qualitätshandbuch der Adolf-Reichwein-Schule Limburg beschreibt die verschiedenen Maßnahmen, Aktivitäten und Vereinbarungen im Kontext einer Qualitätsentwicklung und der Nutzung des Qualitätsmanagementsystems Q2E¹, das als QM-System für Selbständige Berufliche Schule durch den Transferprozess empfohlen wurde.

Allgemeine Beschreibungen zur Adolf-Reichwein-Schule, die bereits im Rahmen des Prozesses der Zertifizierung in der Fachschule für Sozialwesen erfolgt sind, ergänzen bzw. vertiefen dieses Handbuch.

Das Qualitätshandbuch dient:

- als Sammelwerk
- als Nachschlagewerk und definiert wichtige Prozesse in der Organisation und der pädagogischen Arbeit an unserer Schule

2 Geltungsbereich

Das Qualitätshandbuch² gilt für alle Schulformen und Bildungsgänge, die an der Adolf-Reichwein-Schule angeboten und unterrichtet werden.

Es besitzt Gültigkeit für alle Funktionsbereiche. Dazu gehören Sekretariat, Schulhausverwalter, Assistenzkräfte, Kolleginnen und Kollegen sowie die Schulleitung.

3 Gültigkeit des Qualitätshandbuches

Das QH hat grundsätzlich eine Gültigkeit von fünf Jahren. Innerhalb dieses Zeitraumes erfolgt eine regelmäßige Überarbeitung und Anpassung.

Bei gravierenden schulischen Veränderungen kann auch eine kürzere Gültigkeitsperiode notwendig werden.

¹ Q2E: Qualität durch Evaluation und Entwicklung. Wesentliche Auszüge des Qualitätshandbuches basieren dabei auf dem Q2E Handlungsmodell von Norbert Landwehr und Peter Steiner.

Quelle: www.q2e.ch

² Qualitätshandbuch: Im Folgenden abgekürzt mit QH

4 Schulische Rahmenbedingungen

4.1 Schulname und Selbständigkeit

Adolf Reichwein Schule

Berufliche Schule des Landkreises Limburg-Weilburg

Heinrich von Kleist Str. 14

65549 Limburg

(+49 64 31 94 60 30)

E-Mail: info@ars-limburg.de

Homepage: www.ars-limburg.de

Die Adolf-Reichwein-Schule ist eine öffentlich- staatliche Berufliche Schule auf der Grundlage des Hessischen Schulgesetzes in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 441 zul. geändert durch Gesetz vom 05.07.2007, GVBl. I, S. 378). Schulträger ist der Landkreis Limburg-Weilburg.

Selbständige Berufliche Schule

Die Adolf Reichwein Schule ist eine nicht rechtsfähige öffentliche Anstalt des Landes Hessen (Kultusministerium des Landes Hessen, Luisenplatz 10, 65185 Wiesbaden) und in Trägerschaft des Landkreises Limburg Weilburg (Schiede 15, 65549 Limburg).

Zur Weiterentwicklung des Schulwesens und zur Erprobung neuer Modelle erweiterter Selbstverwaltung und Eigenverantwortung sowie rechtlicher Selbstständigkeit ist die Adolf- Reichwein-Schule eine Selbständige Berufliche Schule. Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Adolf-Reichwein-Schule, dem Staatlichen Schulamt und dem Schulträger erhält die Adolf-Reichwein-Schule zunehmend mehr Gestaltungsfreiheit in den folgenden Handlungsfeldern der Selbständigen Beruflichen Schule.

- HF 1: Qualitätsentwicklung
- HF 2: Qualitätssicherung
- HF 3: Organisationsstruktur
- HF 4: Personalgewinnung und Personalentwicklung
- HF 5: Finanzen
- HF 6: Bildungsangebot und regionales Bildungsnetzwerk

Ziel ist es, über die Arbeit in den Handlungsfeldern, die Qualitätsentwicklung der Schule voranzubringen. Im Rahmen dieses Prozesses entwickelt die Schule ein funktionierendes Qualitätsmanagementsystem, nutzt die erhöhte Selbständigkeit in Budgetangelegenheiten und im Personalmanagement dazu, die Lernprozesse, das Lernergebnis und den Lernoutput zu verbessern.

Hierzu steht eine umfangreiche Dokumentation vieler Geschäftsprozesse zur Verfügung, die über die Homepage der Adolf-Reichwein-Schule kontinuierlich gepflegt wird und allen Beteiligten permanent zur Verfügung steht.

4.2 Allgemeine Angaben zum Bildungsangebot

Die Adolf-Reichwein-Schule eröffnet ihren Schülerinnen und Schülern ein breites Bildungsangebot. Dieses umfasst sowohl den Teilzeit- als auch den Vollzeitbereich.

In der Pflichtberufsschule besuchen die Schülerinnen und Schüler den Unterricht in 20 verschiedenen Ausbildungsberufen. Dazu kommen insgesamt zehn Schulformen aus dem Vollzeitschulbereich.

Im Vollzeitbereich strebt die Adolf-Reichwein-Schule eine Weiterentwicklung des Bildungsangebotes an, das sich schwerpunktmäßig auf die Berufsfelder Sozialpädagogik, Gesundheit, Ernährung, Körperpflege, Naturwissenschaft und Grüne Berufe bezieht.

Die Adolf-Reichwein-Schule unterstützt eine systematische Berufsorientierung in Form des Limburger Modells und ist Kooperationspartner für die Mittelstufenschule.

4.3 Kooperation mit außerschulischen Institutionen

Die Adolf Reichwein-Schule legt großen Wert auf eine intensive Zusammenarbeit mit den benachbarten beruflichen Schulen und auch den allgemeinbildenden Schulen, insbesondere im Sekundarbereich I sowie kooperierenden Praxiseinrichtungen.

Als Ausbildungsschule steht die Adolf Reichwein-Schule ständig in Kontakt mit Betrieben, Behörden und Einrichtungen. Diese werden durch die Lehrkräfte und durch Mitglieder der Schulleitung regelmäßig besucht. Zusätzlich sind sowohl Mitglieder der Schulleitung als auch Lehrkräfte Mitglieder in Berufsbildungsausschüssen, Aufgabenerstellungsausschüssen, Aufgabenauswahlkommissionen, Prüfungsausschüssen und Landesarbeitsgemeinschaften, in denen die Ausbildungspartner gemeinsam ihre Arbeit koordinieren.

4.4 Schulgebäude und räumliche Situation

Die Adolf-Reichwein-Schule ist in den Jahren 2011 bis 2014 vollständig saniert worden. Damit können nun die modernen Fach- und Klassenräume von den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften genutzt werden. Inzwischen stehen nahezu 100 Klassenräume zur Verfügung. 45 davon sind als Fachpraxisräume auf die spezifischen Bedürfnisse der entsprechenden Lerngruppen ausgestattet worden und verfügen über eine hochtechnisierte Ausstattung.

Neben modernen Ausstattungen der zahlreichen Fachräume steht den Schülerinnen und Schülern ein attraktives Lernzentrum zur Verfügung.

Hier ist es möglich, sich zurückzuziehen und mit anderen gemeinsame Aufgabenstellungen zu bearbeiten oder sich in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen.



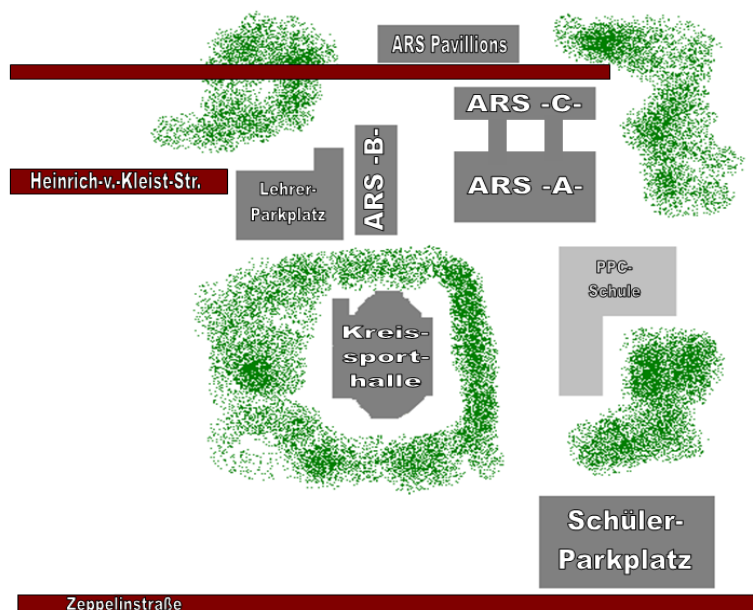
An der Adolf-Reichwein-Schule wurden aus synergetischen Gründen zentral alle Chemiefachräume für das gesamte Berufsschulzentrum geschaffen, so dass auch Schülerinnen und Schüler der benachbarten Berufsschulen die Räumlichkeiten an der Adolf-Reichwein-Schule nutzen.

Ebenso ist der Hessencampus Limburg-Weilburg an der Adolf-Reichwein-Schule untergebracht und bietet in diesen Räumen eine zentrale Bildungsberatung an.

Insgesamt besteht die Adolf-Reichwein-Schule aus drei einzelnen Gebäudeteilen sowie einer Außenstelle für die Sozialassistenten im Rote-Kreuz-Haus Weilburg.

Der Sportunterricht findet in der nah gelegenen Kreissporthalle Limburg für alle beruflichen Schulen statt.

Übersicht über die Gebäude der Adolf-Reichwein-Schule mit Kreissporthalle:



5 Das Qualitätsmanagementsystem [QM]

5.1 Ziele und Grundsätze unseres QM-System

Das **Qualitätsmanagement an unserer Adolf-Reichwein-Schule** umfasst alle Strategien, Maßnahmen und Methoden, die zur Planung, Sicherung und Verbesserung der Schulqualität beitragen.

Mit der Einführung des QM-Systems Q2E intendieren wir als Adolf-Reichwein-Schule ein in sich stimmiges System zu etablieren, um Erkenntnisse über die Qualität unserer pädagogische Arbeit zu erhalten und in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess sinnvolle organisatorische, pädagogische und personelle Steuerungsprozesse einzuleiten.

Dabei werden wir die Qualität unserer Arbeit immer wieder selbst hinterfragen und dabei die verschiedenen Gruppen unserer Schulgemeinde berücksichtigen.

Bei allen Aktivitäten dienen das selbst erstellte Leitbild der Schule, der Hessische Referenzrahmen Schulqualität und das davon abgeleitete Qualitätsleitbild den zentralen Orientierungsrahmen.

5.2 Leitbild

Als Grundlage für ein gemeinsames Handeln hat sich die Schulgemeinde im Jahre 2012 ein Leitbild gegeben.

Dieses wurde in Arbeitsgruppen entworfen und durch die Schulprogrammgruppe überarbeitet und gemeinsam über die Gesamtkonferenz verabschiedet.

Das Leitbild enthält zentrale Aussagen über das Selbstverständnis der pädagogischen Arbeit an unserer Adolf-Reichwein-Schule und die langfristige Ausrichtung der Schule.

Das Leitbild stellt auch ein zentrales Element für die strategische Steuerung der Schule über das Instrument der Zielvereinbarung mit dem Staatlichen Schulamt dar.

Bei der Grundkonzeption des Leitbildes hat sich die Adolf-Reichwein-Schule an den Bedarfen ihrer Schülerinnen und Schülern und der Region [Kunden] orientiert.

Im Leitbild wird unsere gemeinsame pädagogische Grundorientierung konkretisiert. So ist es für uns als Schule selbstverständlich, den persönlichen Hintergrund unserer Schülerinnen und Schüler zu sehen und zu achten. Die Zufriedenheit und Freude der Schülerinnen und Schüler am gemeinsamen Lernen und dem Erreichen persönlicher und beruflicher Ziele sind uns wichtig.

Daher unterstützen wir die Schülerinnen und Schüler in der Entfaltung ihrer persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen. Wir legen Wert auf Lernsituationen, die unseren Schülerinnen und Schülern gestatten, ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu ermitteln und selbst einzuschätzen. Wir befähigen sie zu eigenverantwortlichem Handeln.

5.3 Qualitätsleitbild

Im Qualitätsleitbild legen wir als Adolf-Reichwein-Schule die Maßstäbe auf pädagogischen und organisatorischen Ebenen fest.

Die im Qualitätsleitbild konkretisierten Qualitätsansprüche dienen auch als Grundlage für die eigenen Evaluationsaktivitäten und orientieren sich am Hessischen Referenzrahmen Schulqualität.

5.4 Kontinuierlicher Verbesserungsprozesses [KVP]

Alle Prozesse zur Qualitätssicherung sollen in einem Regelkreis betrachtet und bewertet werden, der sich an Deming orientiert.

Der Demingkreis oder auch Deming-Rad genannt, beschreibt einen vierphasigen Problemlösungsprozess, der aus folgenden Prozessen besteht:

Plan -- Do -- Check -- Act, was im Deutschen auch mit Planen – Tun – Überprüfen – Umsetzen' oder 'Planen – Umsetzen – Überprüfen – Handeln' übersetzt wird. Im Allgemeinen wird hierbei auch in Anlehnung an die englischen Begriffe die Bezeichnung PDCA-Zyklus verwendet.

Auf die Schule übertragen, können folgende Fragen zu den einzelnen Prozessen als Orientierung dienen.



Plan: Wo stehen wir und welche Prioritäten setzen wir?

Do: Umsetzen der notwendigen Maßnahmen

Check: Mit Hilfe von Instrumenten wie Evaluationen und Interviews den Erfolg der getroffenen Maßnahmen überprüfen.

Act: Sofern sich der intendierte Zustand eingestellt hat, muss überlegt werden, wie dieser Zustand gesichert werden kann.

Dabei ist entscheidend, dass wir alle Ergebnisse immer wieder in den einzelnen Gremien der Schule analysieren, bewerten und entsprechende Maßnahmen einleiten, die zu einer Verbesserung führen.

5.5 Zielgruppe unserer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung

Am Prozess der Qualitätsverbesserung werden alle Teilgruppen der Schulgemeinde beteiligt. Insofern beziehen sich die Maßnahmen auf:

- Schülerinnen und Schüler
- Kolleginnen und Kollegen
- Schulleitung
- Ausbildungsbetriebe
- Eltern
- Nicht pädagogisches Personal

Um Informationen über die Qualität der Schule in den einzelnen Qualitätsbereichen zu machen, ist ein vielschichtiges Netz der Informationsbeschaffung vorhanden.

Im Einzelnen werden folgende Instrumente für eine systematische Informationsbeschaffung genutzt:

Schülerinnen und Schüler:

Einzelgespräche und Fördergespräche mit Schülerinnen und Schülern

Schulformevaluationen, die regelmäßig am Ende des Bildungsganges stattfinden

Fokusevaluationen, die anlassbezogen erhoben werden

Abschlussergebnisse mit Durchschnittsnoten für die Vollzeitschulformen und die entsprechenden Ergebnisse für die dualen Ausbildungsberufe

Schülervertretung und Studierendenrat

Kolleginnen und Kollegen:

Einzelgespräche mit Kolleginnen und Kollegen

Zielvereinbarungsgespräche, die in Abstimmung mit dem Personalrat auf Wunsch einzelner Kolleginnen und Kollegen wieder angeboten werden

Fokusevaluationen, die anlassbezogen erhoben werden

Zahl der Versetzungsanträge

Krankenstatistik

Externe Evaluationen z.B. durch Schule und Gesundheit

Schulleitung:

Zielvereinbarungsgespräche mit der Schulaufsicht,

Interpretation von Kennzahlen [Krankenstatistik, Anzahl von Versetzungsanträgen]

Evaluationen

Fokusevaluationen, die anlassbezogen erhoben werden

Ausbildungsbetriebe

Regelmäßige Ausbildergespräche
Austausch auf Innungsversammlungen
Teilnahme an Berufsbildungsausschüssen
Regelmäßige Evaluationen im 3-Jahresrhythmus

Eltern

Austausch mit den Eltern bei Elterngesprächen, regelmäßig stattfindenden Elternsprechtagen, Förderplangespräche, an denen Eltern teilnehmen

Nicht pädagogisches Personal

Institutionalisierte Jahresgespräche

5.6 Prozessabläufe

Die gewonnenen Daten und Ergebnisse werden in der Regel über die Moodleplattform erhoben und stehen den einzelnen Gremien zur Auswertung bzw. Veröffentlichung zur Verfügung.

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses greifen die einzelnen Gremien die Ergebnisse auf, analysieren sie und leiten sinnvolle Maßnahmen zur Verbesserung ab. Dies geschieht in Besprechungen und Tagungen der Schulleitung, Abteilungskonferenzen, Sitzungen der Schulprogrammgruppe, pädagogischen Konferenzen und einzelnen Sitzungen der verschiedenen Arbeitsgemeinschaften.

5.7 Prozessverantwortliche

5.7.1 Schulprogrammgruppe

Neben der Schulleitung arbeitet auch die Schulprogrammgruppe in einzelnen Qualitätsbereichen der schulischen Entwicklung kontinuierlich mit und unterstützt in großem Maße die Qualitätsaktivitäten der Schule insbesondere im Qualitätsbereich „Lehren und Lernen“ und der „Schulkultur“ des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität.

Die Schulprogrammgruppe übernimmt damit als Team Verantwortung für die pädagogische Weiterentwicklung unserer Schule und ist das Gremium, das neben der Schulleitung zentrale Instrumente des QM-Systems Q2E plant und umsetzt.

5.7.2 Qualitätsmanagementbeauftragter [QMB]

Der QMB ist in diesem Zusammenhang Mitglied der Schulprogrammgruppe. Er trägt Verantwortung dafür, dass bei allen Entwicklungs- und Veränderungsprozessen die Instrumente des QM-Systems angemessen berücksichtigt werden und sich eine QM-Kultur entwickeln kann.

5.7.3 Moodle-Team

Allgemeine Befragungen und Focusevaluationen werden bei uns an der Adolf-Reichwein-Schule über unsere Moodleplattform durchgeführt.

Über Fragebogen und Zugangsberechtigungen können die Schülerinnen und Schüler die vorgesehenen Fragen beantworten.

Die Ergebnisse werden aufgearbeitet und sind über die Internetseite zugänglich. Sie stehen damit den Gremien wie Schulleitung, Abteilungsleitung oder Fachkonferenzen zur Verfügung.

Die Auswertung orientiert sich dabei am Prozess der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung [Regelkreis] und den Evaluationsverfahrensabläufen.

6 Qualitätsentwicklung

6.1 Steuerung der Qualitätsentwicklung

Die Steuerung der Qualitätsentwicklung einer komplexen beruflichen Schule wie der Adolf-Reichwein-Schule vollzieht sich auf mehreren Ebenen und umfasst vielfältige verschiedene Aspekte. Damit wird die qualitätsorientierte Schulentwicklung nicht eindimensional, sondern Mehrdimensional.

Wesentliche Entwicklungen werden dabei durch Zielvereinbarungen mit dem Staatlichen Schulamt im Sinne eines Top-Down-Prozesses angestoßen.



Darüber hinaus steuert und lenkt die Schulleitung zentrale Prozesse in den Handlungsfeldern Organisationsentwicklung, Personalentwicklung und Finanzen.

Pädagogische Prozesse und Entwicklungen in einzelnen Abteilungen werden über das Schulprogramm und die kontinuierliche Fortschreibung des Schulprogramms angestoßen und entwickelt.

Durch Arbeitsgruppen [AG] wie „Schule und Gesundheit“ oder auch die Gruppe „Schulseelsorge“ werden ebenfalls schulrelevante Prozesse initiiert, die auf die gesamte Schulgemeinde wirken.

6.2 Zentrale Handlungsfelder der Qualitätsentwicklung



Wir möchten an unserer Adolf-Reichwein-Schule die Qualität der Schule kontinuierlich weiterentwickeln. Die Bereiche der Schulentwicklung beruhen dabei auf den Kernbereichen Organisationsentwicklung, Personalentwicklung und als zentralem Element die Unterrichtsentwicklung.

Mit Hilfe des Qualitätsmanagementsystems Q2E wird die herkömmliche Schulentwicklung durch ein Qualitätsmanagementsystem erweitert, um Schulentwicklungsaktivitäten bewusst und geplant durchzuführen.

6.3 Unterrichtsentwicklung

Die Unterrichtsentwicklung ist der wichtigste Bereich der Schulentwicklung, denn die Erteilung von qualifiziertem Unterricht und die Hinführung zu Abschlüssen stellen den Kernprozess unserer täglichen Arbeit dar. Der Begriff Unterrichtsentwicklung beinhaltet alle Maßnahmen, die zur Weiterentwicklung des Unterrichts beitragen.

Ein zentrales Element der Unterrichtsentwicklung ist an der Adolf-Reichwein-Schule die Schulprogrammgruppe, die zentrale Elemente zur Unterrichtsentwicklung vorschlägt und umsetzt.

Jährlich finden an unserer Adolf-Reichwein-Schule pädagogische Tage bzw. Schulformkonferenzen statt, in denen die Unterrichtsentwicklung für das folgende Schuljahr mit dem korrespondierenden Fortbildungsbedarf erörtert wird.

Vor dem Hintergrund der Heterogenität, die durch viele verschiedenen Schulformen bedingt ist, ergeben sich sehr unterschiedliche Entwicklungsperspektiven. Dabei gelten die Ziele der Unterrichtsentwicklung nicht generell für jeden Schüler, sondern sind immer im Kontext der Schulform und des Ausbildungsberufes zu sehen.

Folgende Ziele können für die Unterrichtsentwicklung formuliert werden:

- Wir berücksichtigen heterogene Lernvoraussetzungen und unterstützen eine individuelle Förderung durch Förderpläne
- Wir führen regelmäßig pädagogische Konferenzen durch, um die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und zu beraten
- Wir führen vielfältige Projekte in den einzelnen Schulformen durch
- Wir fördern eine neue Lernkultur mit Elementen des „Selbst organisiertem Lernens“
- Wir verwenden im Unterricht verschiedene Methoden und Kommunikationsformen und variieren die Unterrichtsarrangements
- Wir organisieren die Lernprozesse transparent, legen die Lernziele offen und geben den Schülerinnen und Schülern eine individuelle Rückmeldung zu den erreichten Lernergebnissen
- Der individuelle Lernprozess wird durch E-Learning Einheiten auf der Lernplattform Moodle unterstützt
- Wir orientieren uns bei der Unterrichtsentwicklung am Hessischen Referenzrahmen für Schulqualität und an unserem Qualitätsleitbild

6.4 Organisationsentwicklung

An unserer Adolf-Reichwein-Schule existiert ein klar strukturierter Organisationsaufbau mit einem Geschäftsverteilungsplan für den Schulleiter und die stellvertretende Schulleiterin und eine Aufgabenverteilung für die nachgeordneten Organisationseinheiten.

6.4.1 Funktionsstellen

Die Zahl der Funktionsstellen orientiert sich an den Vorgaben durch die Schulaufsicht. Grundsätzlich wird eine schnelle Besetzung aller vakanten Stellen angestrebt, um die pädagogische Arbeit in allen Abteilungen voranzubringen.

Die Zuordnung der Abteilungen orientiert sich an den Schülergleichwerten und zusätzlichen Verwaltungsaufgaben.

Die Verteilung der Deputatstunden wird innerhalb der Schulleitung einvernehmlich geregelt.

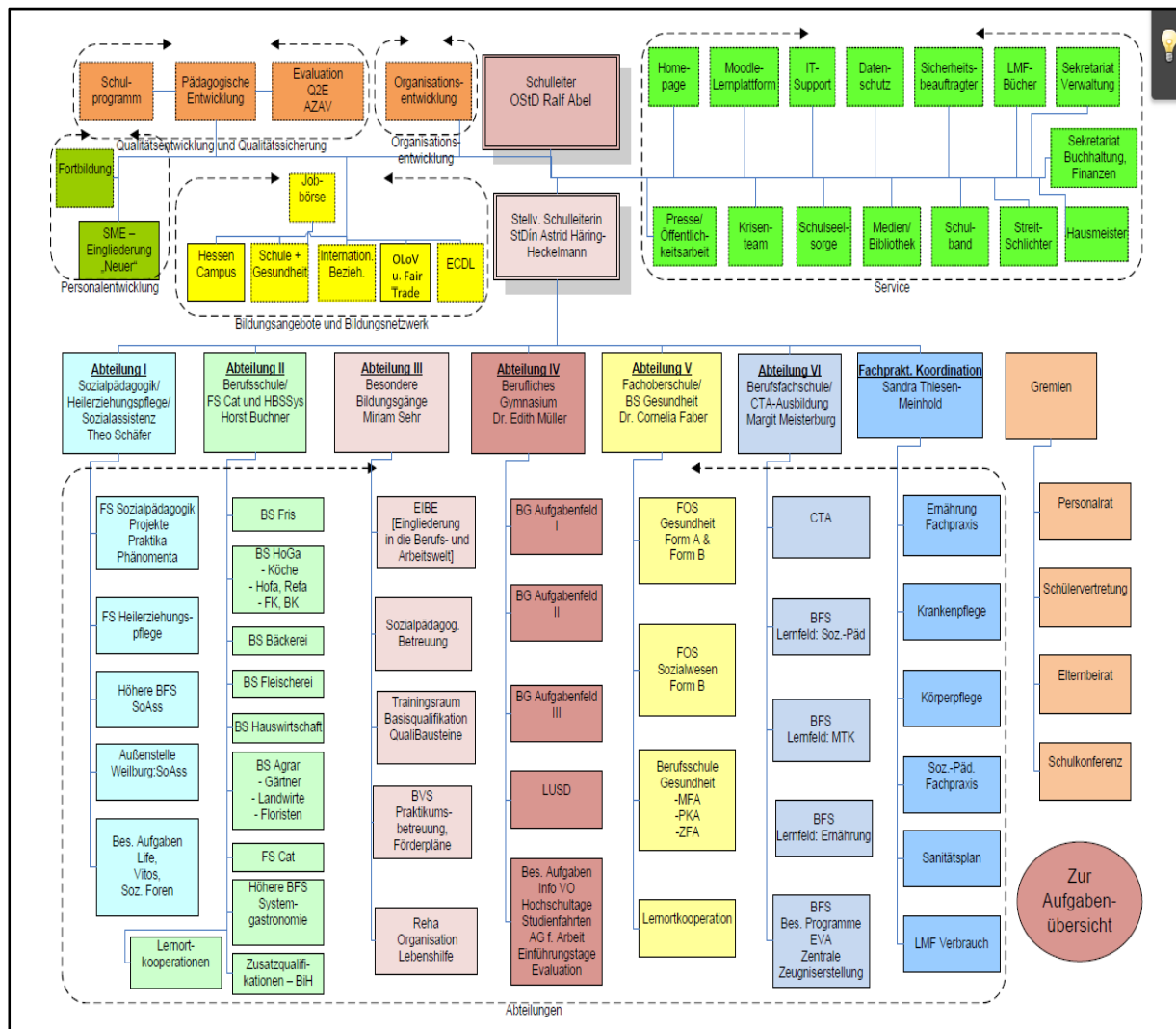
Im Rahmen des Organisationsplans der Adolf-Reichwein-Schule sind alle Schulformen entsprechenden Abteilungen zugeordnet.

Die Tätigkeitsbereiche der Schulleitungsmitglieder orientieren sich an der Allgemeinen Dienstordnung und umfassen neben zentralen Verwaltungsaufgaben die pädagogische Weiterentwicklung der Schulformen.

Im Einzelnen können folgende Tätigkeiten über die allgemeine Dienstordnung hinaus beschrieben werden:

- die Vorbereitung auf Prüfungen und Koordinationskonferenzen,
- eine intensive Beratungstätigkeit für Schülerinnen und Schüler, aber auch für Kolleginnen und Kollegen
- die Erstellung von pädagogischen Konzepten
- und die Planung des Unterrichtseinsatzes

Organisationsplan der Adolf-Reichwein-Schule:



6.4.2 Aufgabenverteilung

Da nicht alle Aufgaben im Rahmen eines Organisationsplanes dargestellt werden können, hat die Adolf-Reichwein-Schule eine Matrixstruktur geschaffen, in der alle zusätzlichen Aufgaben und Zuständigkeiten dargestellt werden. Sie dienen vor allem auch neuen Kolleginnen und Kollegen zur Orientierung, wer in der Schule für was zuständig ist.

Der Organisationsplan und auch die Aufgabenverteilung werden jährlich in der Gesamtkonferenz aktualisiert und über der Homepage veröffentlicht.

6.4.3 Kommunikationsprozesse

Innerhalb unserer Adolf-Reichwein-Schule pflegen wir einen offenen Umgang miteinander. Die Nähe der Schulleitung zum Lehrerzimmer ermöglicht dabei kurze Wege und viele informelle Gespräche.

Regelmäßig finden pädagogische Konferenzen statt, in denen sich die Kolleginnen und Kollegen austauschen.

Zentrale Informationen erhalten die Kolleginnen und Kollegen über das papierlose Büro. Eine zentrale Dokumentenverwaltung steht auf unserer Homepage im internen Bereich zur Verfügung.

6.5 Personalentwicklung

Zur Personalentwicklung an unserer Adolf-Reichwein-Schule zählen alle Aktivitäten zur Ermittlung des Personalbedarfes, der Personalfindung, der Personalintegration sowie Maßnahmen zur Qualifizierung. Außerdem kann über das Instrument der Zielvereinbarungsgespräche eine Laufbahnplanung realisiert werden.

Jährlich wird ein Qualifizierungsbedarf erhoben und in die Fortbildungsplanung integriert, der sich an den Entwicklungszielen der Abteilungen orientiert und die geplanten Maßnahmen für das Jahr beinhaltet.

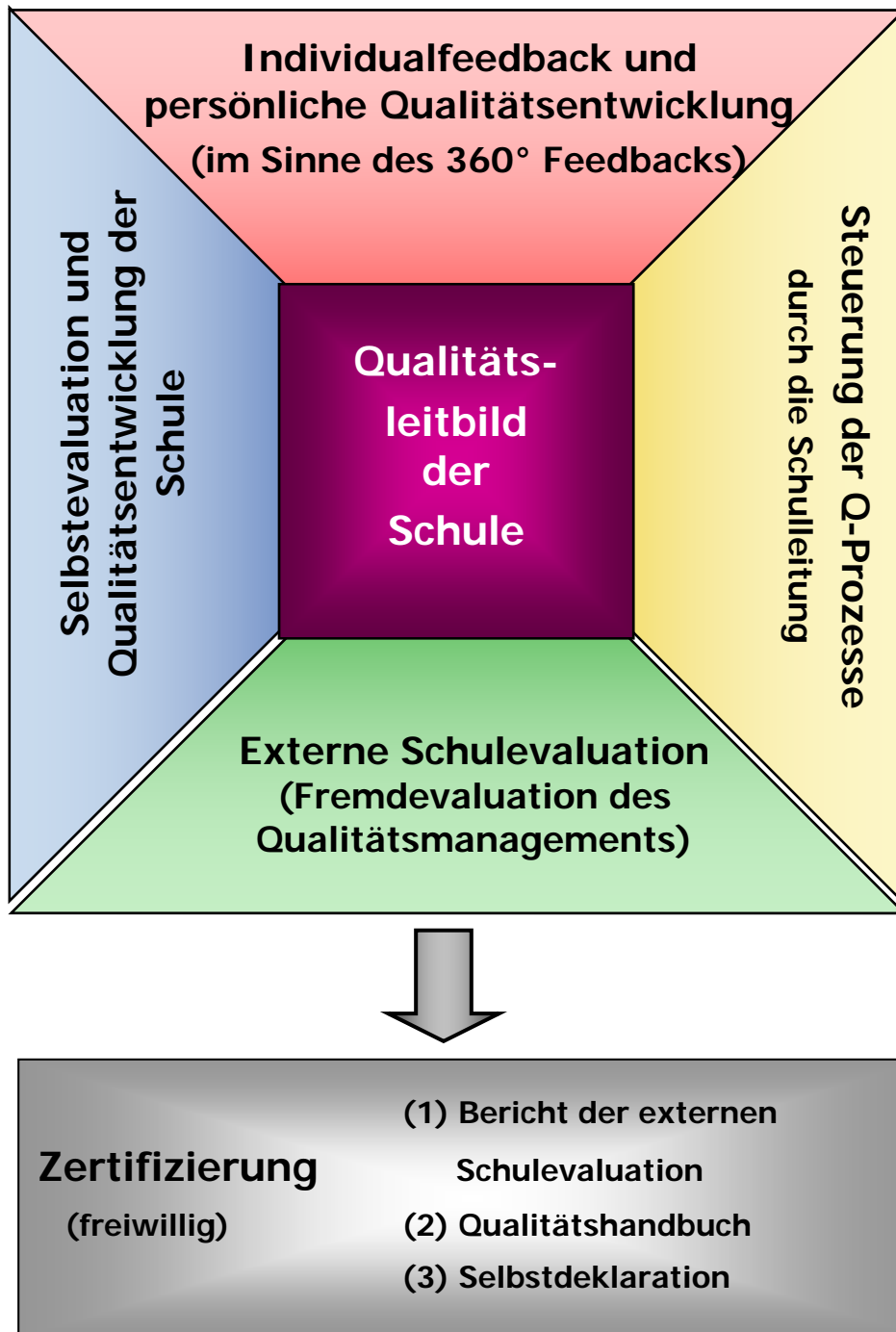
Die voraussichtlichen Kosten werden in der Budgetplanung berücksichtigt.

Im Einzelnen gibt es Unterlagen und standardisierte Formblätter für:

- Mittelfristige Personalplanung
- Qualitätshandbuch für Kolleginnen und Kollegen
- Integration neuer Kolleginnen und Kollegen [Checkliste]
- Anleitung für neue Kolleginnen und Kollegen [Kleine Schritte]
- 100-Tage-Gespräch
- Qualifizierung für Kolleginnen und Kollegen mit einem Lehrauftrag bzw. Angestelltenvertrag
- Mitarbeitergespräche als Feedback-, Jahres- und Perspektivgespräche

7 Komponenten des QM-Modells Q2E³

Das Q2E-Modell wurde nach einer mehrjährigen Erprobungsphase zu einem Konzept mit insgesamt sechs Komponenten weiterentwickelt, die sich auf die Adolf-Reichwein-Schule übertragen wie folgt darstellen:



³ Norbert Landwehr; Peter Steiner: Q2E – Qualität durch Evaluation und Entwicklung. Bern (h.e.p.-Verlag) 2003. Die 5 Broschüren sind entweder unter diesem Titel als Gesamtpaket im Schubert oder unter den oben genannten Titeln einzeln erhältlich.

Komponente 1: Individualfeedback und persönliche Qualitätsentwicklung

Qualität in der Schule entsteht, wenn die zuständigen Personen bei der Gestaltung ihrer Praxis in regelmäßigen Abständen auch Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern einholen. Es braucht also **Feedbacks**, die verarbeitet und zur Verbesserung des individuellen Handelns genutzt werden können.

Das Modell des 360° Feedbacks („Rundum-Feedback“, „Multisource-Feedback“) ist in diesem Zusammenhang ein hilfreiches Orientierungsmodell: Es macht deutlich, dass verschiedene Feedbackquellen genutzt werden sollten, um ein ganzheitliches Bild der Qualität des pädagogischen Handelns zu erreichen. Dieses umfasst Schülerfeedback, kollegiales Feedback; Elternfeedback und auch Vorgesetztenfeedback.

Es zeigt sich, dass die vorschnelle Einführung einer Feedbackkultur häufig zu einem sinnentleerten Ritual wird, das die Absicht einer kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Praxis verfehlt.

Wir möchten daher das Instrument des Feedbacks behutsam und in Abstimmung mit der Schulprogrammgruppe einführen und an unserer Adolf-Reichwein-Schule etablieren.

Parallel dazu sollen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Kolleginnen und Kollegen geschaffen werden.

Konzept

An der ARS befinden wir uns ein dem Prozess des Aufbaus einer Feedbackkultur. Für die stetige pädagogische Weiterbildung werden den Kolleginnen und Kollegen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung gestellt. Zu diesen gehören:

- Durchführung eines Lehrer – Schüler – Feedbacks
- Pädagogische Beratung durch die pädagogische Betreuung der Schule
- Durchführung eines Lehrer – Lehrer – Feedbacks
- Pädagogische Konferenzen

Für uns als ARS gilt der folgende Kodex:

Kodex

Jede Kollegin und jeder Kollege führt zur Verbesserung der Unterrichtsqualität eigenverantwortlich Individualfeedback durch. Der Lehrkraft obliegt die Entscheidung, wann und in welcher Klasse sie das Individualfeedback durchführt. Sämtliche Unterlagen dazu verbleiben in der Hand der Lehrkraft.

Für uns wichtig ist, dass sich keine Kollegin / kein Kollege gezwungen fühlt, sondern das Individualfeedback als eine Chance für seine / ihre persönliche Weiterentwicklung sieht und nicht als Instrument für die Bewertung seiner bzw. ihrer Leistungen an der Schule.

Für die persönliche Beratung und Unterstützung in pädagogischen Fragen steht eine speziell geschulte Kollegin zur Verfügung. Sie unterstützt die Kolleginnen und Kollegen auf eigenen Wunsch aber auch, wenn von Schulleitungsseite eine Unterstützung / Beratung als erforderlich angesehen wird. Sie berät die Kolleginnen und Kollegen auch hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Feedbackinstrumente.

Lehrer – Lehrer – Feedback erfolgt auf freiwilliger Basis. In den Lehrerteams werden diese bei Bedarf durchgeführt und auch hier stehen Werkzeuge zur Verfügung, die nach Wunsch auf die jeweilige Situation angepasst werden können.

Des Weiteren werden in pädagogischen Konferenzen für die einzelnen Fachbereiche der Schule Unterrichtskonzepte und deren Umsetzung erarbeitet, durchgeführt und mit Hilfe von Evaluationen beurteilt sowie Konsequenzen für die Weiterentwicklung abgeleitet. In diesem Rahmen wird spezielles Feedback der Schüler (z. B. über die Umsetzung von SOL) durchgeführt.

Werkzeuge

Die Werkzeuge werden direkt über die pädagogische Beratung an die Kolleginnen und Kollegen weitergeben. Zusätzlich können sie von der Homepage der Schule heruntergeladen werden. Neben den eigentlichen Werkzeugen wird Informationsmaterial zu deren Einsatz zur Verfügung gestellt.

Den Kolleginnen und Kollegen steht es dabei offen, ob sie die vorhandenen Werkzeuge nutzen oder sich diese für den individuellen Unterricht anpassen. Viele Kolleginnen und Kollegen nutzen diese Gelegenheit.

Komponente 2: Selbstevaluation und Qualitätsentwicklung der Schule

Um die erbrachte Qualität an unserer Adolf-Reichwein-Schule beurteilen zu können und mögliche Entwicklungsbedarfe zu ermitteln ist es notwendig, die Schulwirklichkeit in regelmäßigen Abständen fundiert und objektiv zu erfassen.

Hierzu führen wir schulweite und differenzierte Evaluationen durch. Sie dienen dem Ziel sichtbar zu machen, wo Maßnahmen zu ergreifen sind, um eine fortschreitende Qualitätsentwicklung zu ermöglichen.

Komponente 3: Steuerung der Qualitätsprozesse durch die Schulleitung und die Schulprogrammgruppe

Qualität in der Schule entsteht, wenn sich die Schulleitung dafür einsetzt, dass die Prozesse zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung an der eigenen Schule sorgfältig aufgebaut und mit dem notwendigen Engagement umgesetzt werden.

Mit Hilfe des Qualitätsmanagementsystems und des Qualitätsleitbildes sollen Standards definiert werden, die nicht unterschritten werden sollen. Insbesondere im Bereich Lehren und Lernen des Hessischen Referenzrahmens für Schulqualität, arbeitet die Schulprogrammgruppe an den verbindlichen Qualitätsstandards mit.

Komponente 4: Externe Schulevaluation (Fremdevaluation)

Qualität in der Schule entsteht, wenn sich die Schule in regelmäßigen Abständen mit einer kritischen Außensicht auseinandersetzt, die in Form einer Metaevaluation durchgeführt wird.

Für die Evaluation des Qualitätsmanagements berücksichtigen wir die Standards, die im Rahmen der externen Schulevaluation für die Qualitätsüberprüfung verwendet werden. Die Standards sind gegliedert in die drei Basiskomponenten des Q2E-Modells: (1) Praxis des Individualfeedbacks und der individuellen Qualitätsentwicklung; (2) Praxis der Selbstevaluation und der schulischen Qualitätsentwicklung; (3) Steuerung der Q-Prozesse durch die Schulleitung.

Komponente 5: Qualitätsleitbild

Für die pädagogische Arbeit an unserer Adolf-Reichwein-Schule steht das „Qualitätsleitbild“ im Zentrum einer qualitätszentrierten Schulentwicklung, die sich am Hessischen Referenzrahmen Schulqualität⁴ orientiert.

Es ist unser Maßstab für unsere eigene Qualitätsentwicklung zu steuern und um die erreichte Qualität zu überprüfen.

Das Qualitätsleitbild ist das Ergebnis interner Abstimmungen im Kollegium und der Schulleitung in den einzelnen Qualitätsbereichen.

Es repräsentiert eine systematisierte Zusammenstellung von Qualitätsaussagen zu unserer Schul- und Unterrichtsqualität. Diese strukturierte Sammlung von Qualitätsaussagen soll uns helfen unreflektierte Verzerrungen bei der Festlegung der schuleigenen Qualitätsansprüche zu erkennen und zu vermeiden.

Komponente 6 Zertifizierung der Schule

Es besteht die Möglichkeit das Qualitätsmanagement von einer akkreditierten Zertifizierungsstelle überprüfen lassen, ähnlich wie die Zertifizierung in unserer Fachschule für Sozialpädagogik durch die DQS⁵ nach AZAV⁶ bzw. Q2E, bzw. der Förderverein als Träger der EIBE durch Weiterbildung Hessen e.V.

⁴ HRS: Hessischer Referenzrahmen für Schulqualität

⁵ Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)

⁶ AZAV: Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung

8 Umgang mit Krisen und pädagogischem Unterstützungsbedarf

Wir sind als Adolf-Reichwein-Schule verpflichtet unseren Schülerinnen und Schülern in den einzelnen Schulformen die bestmögliche Erziehung und Bildung im Sinne unseres Leitbildes zu vermitteln und der gesamten Schulgemeinde eine angemessene Lern- und Unterrichtsumgebung zu gewährleisten.

8.1 Umgang mit Krisen durch Schulseelsorge und Krisenteam

Um mit persönlichen Ereignissen und Krisen sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch den Kolleginnen und Kollegen angemessen umzugehen, leistet die Gruppe Schulseelsorge einen wichtigen Beitrag, indem Vertreter der Gruppe immer direkt oder als Gruppe ansprechbar sind und umfangreiche Unterstützung anbieten bzw. Hilfe vermitteln.

Für die Bewältigung kleiner und großer Krisen steht das Krisenteam der Adolf-Reichwein-Schule bereit und leistet umfangreiche Hilfestellungen bei der Lösung von einzelnen Krisen durch Intervention, Moderation, Mediation oder Inanspruchnahme externer Unterstützungssysteme wie dem schulpsychologischen Dienst des Staatlichen Schulamtes oder sozialer Einrichtungen.

Das strukturierte Vorgehen in einem individuellen Fall orientiert sich dabei an einem sechsstufigen Ablaufplan.

Über einen Sanitätsplan, Notfallordner und Streitschlichter verfügen wir über weitere Hilfsinstrumente.

8.2 Umgang mit pädagogischem Unterstützungsbedarf

Grundsätzlich erleichtern wir neuen Kolleginnen und Kollegen den Einstieg in die pädagogische Arbeit mit dem Besuch eines Qualifizierungskurses, dessen Teilnahme dokumentiert wird.

Gravierende pädagogische Beschwerden erreichen die Schulleitung in der Regel durch direktes Informieren bzw. über den Kommunikationsweg

Schüler → Klassenlehrer → Abteilungsleiter → Schulleitung

Sofern entsprechende Beschwerden vorliegen, wird zunächst ein Gespräch über die bestehenden Vorwürfe geführt. Sofern sich diese bestätigen, werden individuelle Maßnahmen erörtert und Unterstützungssysteme angeboten. Diese umfassen pädagogische Förderungen und weitergehende Vorschläge zu kollegialen Hospitationen und Fort- und Weiterbildungsangeboten.

9 Beschwerdemanagement [Lob und Tadel]

Für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte steht ein öffentlicher Kummerkasten zur Verfügung, der Gelegenheit gibt für Lob, Kritik und Anregungen.

Ebenfalls ist über die Homepage ein System etabliert, das die Möglichkeit eröffnet direkt mit der Schulleitung über eine E-Mail in Kontakt zu treten um Lob bzw. Tadel zu äußern.

Alle Vorgänge werden dann gesichtet, in der Schulleitungsrunde besprochen und entsprechende Maßnahmen und Lösungen veranlasst.

10 Beteiligung an Netzwerken zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Adolf-Reichwein-Schule nimmt seit 2009 regelmäßig an den Sitzungen des Qualitätszirkels teil, der auf Vorschlag unserer Schule vom Staatlichen Schulamt Limburg-Weilburg und Lahn-Dill ins Leben gerufen wurde.

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Kolleginnen und Kollegen aus den QM-Teams der Schulen, um sich auszutauschen, geeignete Instrumente des QM-Systems in der Praxis kennen zu lernen und die Qualitätsentwicklung in den Schulen voranzubringen.

11 Schlussbemerkung

Das Qualitätshandbuch soll mit dazu beitragen Prozesse zu standardisieren, um insgesamt die Qualität der erbrachten erzieherischen und pädagogischen Arbeit an unserer Adolf-Reichwein-Schule noch weiter zu verbessern.